



Foto © brügger architekten ag

# Balanceakt zwischen Bewahren und Ergänzung

## Schülerweiterung und gemeinnütziges Wohnquartier

### Zahlen – Daten – Fakten

#### Schülerweiterung Friedbühl, Oberhofen

#### Bauherrschaft:

Schulverband Hilterfingen

#### Architektur:

brügger architekten ag, Thun

#### Totalunternehmer:

Allreal Generalunternehmung AG, Bern

#### Verfahren:

Projektwettbewerb  
1. Preis 2015

#### Gesamtfläche:

Gf 7.800m<sup>2</sup>

#### Baubeginn:

Juni 2021

#### Fertigstellung:

Dezember 2023

Vorstellung von zwei Wettbewerbsprojekten, die sich jedes auf seine Art mit dem Ort und der Entwicklung von architektonisch eigenständigen Lösungen auseinandersetzen. Der sparsame Umgang mit Ressourcen und der richtige Einsatz von Materialien, Licht und Farbe waren dabei mitbestimmende Faktoren.

### Erweiterung der Schulanlage Friedbühl mit unterirdischer Sporthalle

Die Schulanlage Friedbühl gehört neben der Oberstufenschule Hünibach zum Hauptstandort des Schulverbands Hilterfingen. Im Rahmen des Projektes «schulraum 2020» soll das Schulhaus in den nächsten Jahren den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Zurzeit werden im Schulhaus Friedbühl (mit Pavillon) Kinder der 4. bis 6. Klasse unterrichtet. Die Erweiterung umfasst das Raumprogramm aus zwölf Klassenzimmern mit den dazugehörigen Gruppen- sowie Spezialunterrichtsräumen, Tagesschulangebote sowie eine 2-fach-Sporthalle. Im Zuge der Anpassung der Schulanlage an den Lehrplan 21 werden die bestehenden denkmalgeschützten Bauten soweit als möglich belassen und saniert. Ausgangspunkt des Entwurfes ist die Eleganz des Bestandesbaus. Der Neubau fügt sich mit zurückhaltender Eigenständigkeit in die Situation ein. Das Dach des Pausenraumes bildet

die rückwärtige gelenkartige Verbindung zwischen Neubau und Bestand.

Dank der versetzten Anordnung von Sporthalle und Unterrichtsräumen lässt sich der Ersatzneubau harmonisch in die Hanglage integrieren. Auf dem Dach der Sporthalle liegt der umlaufende Erschliessungsbereich leicht erhöht über dem Allwetterplatz. Die ebene Fläche auf dem Dach der Sporthalle wird dadurch optimal genutzt. Über dem Flachdach bildet das Eingangsgeschoss zum Hauptbaukörper eine Fuge und beinhaltet die Bibliothek und den Mehrzweckraum. Der darüberliegende zweigeschossige Hauptbaukörper mit den Schulzimmern ist in Holzbauweise konstruiert. Die innere Erschliessungsfigur des neuen Schulhauses mit den zweiseitigen Eingängen und der Längsanordnung der Treppen ermöglicht ein selbstverständliches Überwinden der topografischen Gegebenheiten.

Im Rahmen eines Projektwettbewerbes waren Teilnehmerteams bestehende aus Totalunternehmer, Architekten, Landschaftsarchitekten sowie Gebäudetechnik-Ingenieure und Bauingenieure eingeladen, ihre Ideen zu entwickeln. Brügger Architekten konnten mit ihrem Projekt «Panorama» die Jury überzeugen. Sie erhielten den ersten Preis für ihre klare Konzeptidee mit einem hohen Mass an Effizienz in der Funktionalität. Die Jury sah in dem Entwurf einen zeitgemässen gelungenen Ausdruck zwischen Bestand und Neubauten.